



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

3 Die Kirche Christi nicht an eusserliche regierung der Bisschoue
gebunde[n].

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangelij

Dem solches kan niemand sein on Christus selbs) sondern das sie in dem Ampt sind / welches allein Christi eigen ist / vnd er durch sie vber vnd in dem selben wircket.

Das ist nu das erste stück / von seiner Person vnd Ampt / so er füret in seiner Christenheit / welches er hernach selbs weiter austreichet / da er von seinen Schafen sagt. Aber zuuor setzet er das Gegenbilde von dem Mietling / vnd spricht.

Der Mietling aber / der nicht Hirte ist / des die Schafe nicht eigen sind / siehet den Wolff komet / vnd verlesst die Schafe / vnd fleucht / vnd der Wolff erhaschet vnd zureiwet die Schafe / Der Mietling aber fleucht / Denn er ist ein Mietling / vnd achtet der Schafe nicht.

Hirte.
Mietling.
Wolff

E nennet dreierley Personen oder dreierley Ampt / so mit den Schafen zu thun haben. Des rechten Hirtens / welches er allein ist / wie gesagt. Des Mietlings / das ist / aller / so auffser im / auch aus dem Gesetz predigen vnd gutes leren / wie wir leben vnd thun sollen / vnd doch nicht auff Christum weisen / Wie zu derzeit die Schrifft geletten vnd Phariseer im Jüdischen Volk / Vnd zum letzten des Wolffs / der da auch wil vnter den Schafen sein vnd regieren / aber nur schaden thuet vnd verderbt.

Das ist der Teufel selbs / welcher hat auch seine Boten vnd Prediger / so nicht Gottes wort haben (weder die zehen Gebot noch Euangelium) sondern mit falscher lere vnd kezerere (welche auch Paulus 1. Timoth. 3. nennet Teufels Lere / dero / so in Gleisnerey Lügen reden) die Seelen verführen / Als jzt des Bapsts Widerchristliche Lere / Türcken Alcoran / vnd andere Kotten sind. Diese drey Lere gehen allwege in der Welt von anfang her. Die erste sol man allein halten / Die ander bessern / Die driten ganz fliehen / Das thut aber niemand / denn die rechten Scheflin / das ist / der kleinste hauffe / so Christum kennen.

A v / er zeigt auch hiemit / wie es vmb

die Schafe sehet / vnd warumb er allein der rechte Hirte erkand vnd gegleube müsse werden / Denn es ist vmb die Schafe also gethan / das sie in der gewissen fahr vnd not stehen (wo sie on den Hirtten sind) das sie von dem Wolff erhaschet / zurrissen vnd ermordet werden / vnd für dem selben aus irer eigen krafft / sich selbs weder hüten noch erwehren können / Wie denn natürlich das Schaf ein arm schwach / wehrlos thier ist / für allen andern / vnd gar frembder hut / schütz vnd hülffe lebens mus / Das sich jr annemen mus der rechte Hirte / der da selbs allenthalben bey jnen sey / vnd auff sie sehe / rette vnd schütze / wo es von nöten ist / das sie nicht vmbkomet.

Es churs hie nicht (spricht Christus) mit fremdben gebindten Mietling / des sie nicht eigen sind / Denn ob er wol ein zeit lang sie füret vnd weidet / so bleibet er doch endlich nicht / wenn der Wolff daher kompt / Da sehet er an zu fliehen / das er selbs im enelauffe / lefft die weil die armen Schafe in der not stecken vnd verderben.

Als gehets auch in diesen geistlichen Regiment der gewissen / wo nicht Christus durch sein Hirtten Ampt selbs hütet / leitet vnd füret / Da hülffe vnd nützet kein ander Prediger / ob sie gleich sonst gut vnd recht ist / Denn sie kan doch nicht bestehen in der not wider den Teufel / so er seinen Helle rachen auffsperrt / durch schrecken der sünden vnd ewigen Tods / Denn wenn es dazu kompt / so stehet das arme Schaf allein vnd verlass / auff sich selbs vnd sein thun / durch des Gesetzes vnd vnser werck Lere gewiesen / hat keine hülffe noch beistand mehr / des sichs möchte trösten / vnd rettung finden.

Es können wir nicht besser Exempel nemen / denn vnser vergangene zeit (so wir selbs erfahren) vnter dem Bapstum / Wenn da die köstliche Predigt gefallen / so jemand hat thun mögen (als ich neben andern mich geduldet) beide mich selbs vnd das Volk zu leren) so hat es also gelautet / Man sol die zehen Gebot halten / Gott von ganzem hertzen / vnd den Liebesten als sich selbs / lieben etc.

Das war vnd ist noch nicht vnrecht

Des Bapstums lere / vnd rohet von vnserm wackel

Wolffschel lere / vber die lere / vber den C

On Christo hülffe keine Predigt wider des Teufels gewalt.

Christum vnd Götze daten wackel vnd un

Des Teufels Boten vnd Prediger.

recht geleret / Denn es sol vnd mus ja die
Lere des Gesetzes bleiben / Aber damit
sie solchs den Leuten wol eintrieben / sag
ten sie dazu / Der Mensch könne solchs
wol thun / denn er habe das natürliche
licht der Vernunft / von Gott einge
geben / das er verstehe / was er thun vnd
lassen sol / vnd dazu den willen / der im
solchs fürsetzen / vnd ansahen könne zu
halten / Vñ so er sich mit ganzem vleis
in solchen wercken vbe / vnd thue was
in seinem vermögen ist / das werde Gott
ansehen / vnd im gefallen lassen / vnd sol
chen vngeweuelte Gnade geben zc.

Wer diesen trost haben sie noch
viel mehr guter reze gegeben / da sie selbs
fühlten / das solchs noch nicht wolt hel
ffen / das sie von den zehen Geboten les
reten / so da alle solten dienen / dem Tod
zu entlauffen / vnd selig zu werden / von
sonderlichen strengen Orden vnd Les
ben / Casteiung des Leibes / fasten / was
chen / wallen zc. Das haben sie alles für
gut vnd köstlich gehalten / vnd gethan
aus guter meinung / als solte es Gott
gefallen / vnd halten für erfüllung seiner
Gebot.

Wer wenn man solches alles verz
sucht hatte / vnd auffz legte der Teufel
kam / am Todbet / oder mit andern
schweren ansechungen / da half alle
solche Lere vnd thun nichts vberall /
Vnd wurden die armen gewissen jemer
lich in des Teufels Schweisbad gefüs
ret / Das sie sich selbs mit solchen verz
weuelten gedanken / Worten vñ seuff
zen engsterten vnd marterten / O Herr
Gott / künd ich mein leben fristen / so
wolt ich alle mein sünde büßen zc.

Als war der nutz vnd die frucht
der Mierlings lere / so die armen Leute
auff jr eigen thun vnd leiden weisen /
vnd da man gar nichts von Christo vnd
dem Glaube wuste zu sagen / Denn solche
Predigte kan doch nicht lenger trösten
noch auffhalten / denn bis der Teufel
kompt / der da nichts fragt nach vnsern
wercken oder gnugethuen vñ leben / Son
dern wo er Christum nicht findet / da
hat er gewonnen spiel / feret fort / zur
reißet vnd frisset die Seelen / wie er selbs
wil / vngewehret vnd vnuerhindert /
Ja / es können auch solche Lerer vnd
Meister jnen selbs nicht helfen / werden

sampt den Schafen verscheyt vnd
verleitet / das sie nicht wissen zu blei
ben / vnd endlich selbs dem Feind zu teil
werde / wo sie nicht ander hülfte lernen.

Wie hienon ein gemein Exempel
von einem Waldbruder sagt / der kam
eins mals zu einem Francken am Tod
bet / vnd wolt im trösten / das er wol
stürbe / vermanet in (wie solche Tröster /
Werckheiligen vnd Mönche pflegen)
Er solte sich willig in den tod geben / vñ
gedültig leiden / das solte im bey Gott
vergebung aller seiner sünde erlangen /
Darauff wolt er im seine Seel zu pfand
setzen. Lieber Gott / Da ligt ein arm
Schaf in den letzten nöten vnd zügen /
vnd nimpt an / was es haben kan / stürbe
also auff solchen trost dahin. Was ges
chicht aber? Bald nach dieses armen
Menschen tod / kompt dem alten Eins
fidler der Kewel / vñ machet im so angst
vnd bange / das er ansehet zu verzagen /
(eben von dem trost / so er andern gege
ben) vnd kein trösten an im helfen wil
bis er auch selbs in verzweuelung
kompt.

Also mus es gehen / weñ man nichts
mehr denn von vnsern wercken pres
digt / oder auch allein die zehen Gebot
treibet / wiewol man dennoch auch die
se Predigt haben vnd treiben mus / son
derlich für den rohen lauffen / Aber wo
Christus nicht selbs ist / da hülfet es
nichts mehr / denn nur dazu / das die ar
men Schafe / verirret vnd verstreuet /
in schrecken vnd verzweuelung fallen /
bis sie verderben müssen / wo sie nicht
durch den rechten Hirten widerbracht
werden / Denn menschliche Natur vnd
vernunft / wo sie des Gesetzes predigt hö
ret / ja auch die selbs / so das Gesetz am
besten treiben / vnd Christum nicht wis
sen / fallen mit vnuerstand darein / vnd
wehnen / wenn sie solche Predigte gehö
ret haben / so können sie es bald auch
thun.

Denn sie haben (sprechen sie) beide
den Verstand vnd Willen dazu / solches
zu thun / Dencken nicht weiter / denn es
sey mit solchen iren selb gemachten ges
dancken vnd eusserlichen wercken ausge
richtet / vñ darnach hinsaren / vñ meine
was man jnen sagte oder fergibt von
guten wercken / das müssen sie thun / als

2 von

Des Pap
stombs lere
vnd wost
von vnsern
waden

schafe ma
in vnder
en / wo sie
en Hirten
licht haben.

Menschen
lere / vber
die lere der
zehen Geb
ot.

On Chri
um hülf
eine Pro
ige wie
es Teufel
wilt.

Christus
vnd Glau
be durch
werckelt

Exempel et
nes Einfi
dels / so ein
andem trö
ster / vnd
selbs verz
weuelte.

Schaden
der wercke
re / auff
dem Euang
gelio.

Vnuersten
dige gewis
sen durch
werckere
(das gute
sol man
thun) gefan
gen.